

My Secret

Haruka & Michiru

Von Michirukaioh

Kapitel 35: Schwanger?

Am nächsten Morgen wachten beide mit vielen Muskelkatern auf. Der Eine mehr der andere weniger. Das gestern war wohl doch etwas zu viel gewesen.

„Zu viel des Guten“, murmelte Haruka.

„Japp. Auf jeden Fall“

„Guten Morgen erstmal“

„Morgen, Haru“

„Machst du jetzt den Test?“

„Äh.... ich... also.... naja.... ich muss ja“, stotterte sie verdächtig.

„Na dann“, kam eine misstrauische Antwort.

Michiru erhob sich und verließ ängstlich das Zimmer.

□Ich kenne die Antwort doch□, dachte sie und ging ins Bad.

Nach rund 5 Minuten hielt sie den Schwangerschaftstest in der Hand.

„Das war mir klar“, sagte sie und senkte traurig ihren Kopf,

„Ich hab echt Scheiße angestellt. Wieso? Das hat doch eh nichts gebracht. Haruka wird so böse auf mich sein! Warum nur bin ich so ein Stück Scheiße?!“, fluchte sie,

„Du hast es dir eingebockt also musst du alleine auch wieder hinaus“

Schweigend ging sie wieder in das Zimmer, mit dem Test in der Hand.

„Und?“, fragte Haruka neugierig.

Michiru drückte ihn ihr direkt in die Hand. Diese schaute kurz drauf und war nun fast allwissend.

„Wieso?“

„Ich.... hab mich künstlich befruchten lassen“, erzählte Michiru ertappt und senkte traurig den Kopf.

„Bitte? Was?!“, schrie sie schon fast halb rum,

„Warum?“

„Ich.... wollte so gern ein Baby. Aber ich habe mich geschämt es dir zu sagen, da wir ja auch keins zeugen können. Es tut mir leid“

„Aber...?! Michiru.... wieso.... bist du nicht zu mir gekommen?“, fragte Haruka geschockt.

„Na, ich hab mich geschämt halt.... Ich dachte, du würdest mich vielleicht auslachen, weil ich mir ein Baby wünsche, obwohl ich mit dir zusammen bin“

„Aber Michiru! Du kannst immer zu mir kommen! Egal was ist! Und wenn du ein Baby

willst, dann kannst du auch zu mir kommen! Aber wie bitte hast du das geschafft? Du bist minderjährig!"

„Ja.... ich kenne den Arzt, der das gemacht hat. Zumindest war er mit meinem Vater sehr gut befreundet, dass ich das nicht bezahlen musste"

„Also liegst du jetzt auch noch in Schulden?"

„Ne... nicht so richtig. Er hatte Schulden bei meinem Vater und damit hat er sie so gut wie abbezahlt"

„Hm... und wann hast du das machen lassen?"

„Ähm... wo du mal für einen Tag Motorrad fahren warst in Osaka"

„Aber das ist schon ganz schön lange her"

„Ja.... 2 Monate"

„Ach, Michiru. Du machst Sachen. Komm mal her", stöhnte sie und danach hielt sie ihre Arme einladend zu ihr.

Diese lief zu ihr und wurde dann in ihre Arme geschlossen.

„Also erwarten wir ein Baby.... in paar Monaten"

„Ja..."

„Schon mal daran gedacht, dass du vielleicht auch mal zum Arzt musst?"

„Ja. Ich hab heute einen Termin"

„Ach deswegen sollte ich bis Samstag warten, oder?", fragte Haruka nun wissend.

„Japp. Deswegen wollte ich eigentlich bis heute warten. Aber sag, Haru... bist du mir böse?", fragte sie ganz vorsichtig und schaute sie nun auch wieder an.

„Nein. Ich fand es nur immer komisch, weil du sehr starke Stimmungsschwankungen hattest. Weil das haben meist nur Schwangere. Ich hab aber nicht damit gerechnet, dass du es bist"

„Aha... es tut mir leid... ich mach es wirklich nicht noch einmal"

„Schatz..., du kannst immer zu mir kommen, egal wegen was. Ich steh immer hinter dir, selbst wenn du getötet hättest. Ich liebe dich und werde immer auf deiner Seite sein. Du kannst mir vertrauen"

„Ich weiß. Und Danke. Ich wusste bloß nicht wie..."

„Ist nicht schlimm. Ich weiß es ja jetzt und ich bin dir nicht böse"

Wieder küssten sie sich intensiv.

Freche Hände streichelten über den Rücken des kleineren Mädchens und ließen sie zusammen zucken.

Am Abend, als sie vom Arzt wieder kamen und danach noch in einem Restaurant waren, kamen sie endlich nach Hause.

Als Michiru sich auf das Sofa setzen wollte, spürte sie plötzlich ein unangenehmes Gefühl und schon war sie im Bad verschwunden.

Von weitem konnte die Blonde hören, dass sie sich übergeben musste.

Mitleidig ging sie in die Küche und bereitete den Lieblingstee ihrer Gespielin auf.

„Mein armer Schatz", murmelte sie immer wieder dabei.

Dann lief sie ins Badezimmer und schaute nach ihrer Geliebten.

„Alles ok mit dir?“, fragte sie und legte einen Arm über sie.

„Ja, es geht schon wieder“

Haruka band die Türkisen Locken mit einem Haargummi zu, da ihr diese und Gesicht gehangen hatten.

„Willst du wieder ins Wohnzimmer? Ich hab einen Eimer schon hingestellt“

„Ja gut“

Sachte half die Blonde ihr auf und begleitete sie ins Wohnzimmer.

„Ich hab Tee für dich gemacht“

Ihr Lächeln war voller Freude und Liebe, das Michiru schlagartig rot wurde.

„OHA! Wirst du rot?“, fragte sie neckend.

Wenn Michiru verlegen war, errötete sie in fast jeder Situation. Das hatte Haruka allerdings total vermisst. Als Michiru das letzte mal rot geworden war, war bestimmt bei ihrem 1. Mal. Danach wohl nur noch selten und in letzter Zeit hatte sie es gar nicht mehr sehen können.

„Nein, bin ich nicht“, schmolte diese.

„Komm gibt's zu, du Süße“

Sie reichte ihr dir Tasse, setzte sich neben sie und legte einen Arm um ihre Schulter.

„Ich liebe dich, mein Schatz“

„ich dich auch“, lächelte sie angerötet.